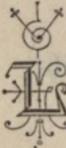


# Wie sich der Schneiderg'jell entschuldigt.

Brief in Poesie.



Liebe gute Katerüne,  
Ich weiß, daß ich's nicht verdünne,  
Denn ich bin nur leuder  
Ein ganz armer Schneider.  
Doch das konnt' ich mir nicht denken,  
Daß Du mich so wirst krenken.  
Schon beinah' am Züle,  
Reißt Du die Gefühle  
Mir aus meinem Hörzen  
Und thust mit Lüge schörzen,  
Nimmst Dir einen Schuster,  
Stellst ihn hin als Muster,  
Verhöhnest alle Schneider  
Mir nichts Dir nichts und so weider.  
Du wirst es noch bereien,  
Wirst nach Deinem Schneider schreien.  
Bis dahin ich mir die Zeit vertreibe  
Mit der Nähmaschine und verbleibe  
Dein Dich lübender Betrüber,  
Auf Wartgebühr gesetzter Gelübter!

Rnöllert.

